

Präsidiums-Hotline

Präsident Dr. Max Kaplan 089 4147-425
 Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux 089 4147-426
 Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann 089 4147-427

Das Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), hat eine „Telefonsprechstunde“ geschaltet, zu der an bestimmten Tagen und Zeiten Präsident Kaplan sowie die beiden Vizepräsidenten Lux und Ottmann für alle Kammermitglieder über eine spezielle Rufnummer direkt erreichbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Rufnummern zu anderen Zeiten nicht geschaltet sind und aus Service- und Qualitätsgründen die Telefonate mitgeschnitten werden.



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Die nächsten Termine sind:

Dr. Max Kaplan, Präsident (-425)	Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin (-426)	Dr. Klaus Ottmann, Vizepräsident (-427)
12. März 2012 12.30 bis 14.00 Uhr	19. März 2012 13.30 bis 14.30 Uhr	26. März 2012 13.30 bis 14.30 Uhr
16. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	23. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	30. April 2012 13.00 bis 14.00 Uhr
14. Mai 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	7. Mai 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	16. Mai 2012 15.00 bis 16.00 Uhr
11. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	25. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr	18. Juni 2012 13.00 bis 14.00 Uhr

Die „Telefonsprechstunde“ ermöglicht Kammermitgliedern den direkten Dialog mit dem Kammerchef und seinen Vizes. Rufen Sie an unter 089 4147-425, -426 oder -427.

Jahresinhaltsverzeichnis 2011 – Das Jahresinhaltsverzeichnis des *Bayerischen Ärzteblattes* 2011 wurde auf die Homepage der Bayerischen Landesärztekammer unter www.blaek.de unter der Rubrik *Ärzteblatt > Archiv > Verfügbare Jahresinhaltsverzeichnisse* eingestellt oder kann bei der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblattes* telefonisch unter 089 4147-181 oder per E-Mail an aerzteblatt@blaek.de angefordert werden.

Neues Internetangebot der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. – Die Bayerische Krebsgesellschaft hat ihren Internetauftritt für Krebspatienten und Angehörige aktualisiert. Unter www.bayerische-krebsgesellschaft.de finden Krebspatienten und Angehörige sowie alle am Thema Krebs Interessierten wichtige Informationen über die Bayerische Krebsgesellschaft, ihre 18 Psychosozialen Krebsberatungsstellen und Psychoonkologischen Dienste und über 200 Selbsthilfegruppen in Bayern sowie aktuelle Zahlen und Fakten zum Thema Krebs.



Die Homepage der Bayerischen Krebsgesellschaft wirkt nicht nur moderner und lebendiger, sie wurde vor allem inhaltlich neu strukturiert und vereinfacht, sodass Krebspatienten schnell alle wichtigen Informationen finden. Gleich auf der Startseite werden Besucher auf neue Veranstaltungen, Broschüren und besondere Aktionen der Bayerischen Krebsgesellschaft hingewiesen. Die Rubrik „Beratung“ wurde erweitert: Besucher erhalten jetzt nicht nur alle Kontaktdaten und Ansprechpartner vor Ort auf einer Seite, sie können sich auch gleich über Kurse und Vorträge vor Ort informieren und werden direkt zum Veranstaltungskalender geführt.

Die Bayerische Krebsgesellschaft informiert jetzt auch auf Facebook unter www.facebook.com/bayerische.krebsgesellschaft und Twitter: http://twitter.com/#/Bayerische_KG über die Aktivitäten des Vereins.

Integrierte Versorgung

Im Rahmen der Integrierten Versorgung können gesetzliche Krankenkassen mit einzelnen Vertragsärzten, Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen und medizinischen Versorgungszentren (MVZ) Direktverträge ohne Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigungen abschließen.

Die Integrierte Versorgung wird im § 140a Sozialgesetzbuch V (SGB V) behandelt. § 140b SGB V regelt die Bestimmungen zu Verträgen zu integrierten Versorgungsformen. Direktverträge bieten die Möglichkeit, die Vertragsbedingungen flexibel auszuhandeln und werden auch als Selektivverträge bezeichnet. Der Sicherstellungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung nach § 75 SGB V ist für diese Direktverträge eingeschränkt.

Mit der Möglichkeit, Direktverträge abzuschließen, will der Gesetzgeber Anreize für einen Wettbewerb um eine qualitätsgesicherte Versorgung setzen. Außerdem sollen Projekte zur Integrierten Versorgung gefördert werden.

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Zahl des Monats

**4,4
Milliarden Euro**

beträgt der Überschuss des Gesundheitsfonds aus dem Jahr 2011.



Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet.

Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*. Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*,
Stichwort Blickdiagnose,
Mühlbauerstraße 16,
81677 München,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Goldenes Doktordiplom – Die Charité ehrt seit vielen Jahren ihre Alumni, die vor 50 Jahren an der Charité promoviert haben, mit der Vergabe einer „Goldenen Doktorurkunde“. Auch in diesem Jahr soll die Vergabe wieder im Rahmen eines großen Festaktes im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte erfolgen. Leider ist der Kontakt zu so mancher Kollegin und manchem Kollegen verloren gegangen.

Sollten Sie vor etwa 50 Jahren in Berlin promoviert haben oder jemanden kennen, für den das zutrifft, melden Sie sich doch bitte im Promotionsbüro der Charité, Universitätsmedizin Berlin, Telefon 030 450576-018 oder -016.

Miteinander aktiv – den Alltag mit Menschen mit Demenz gestalten – „Miteinander aktiv“, die neue Broschüre der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, gibt Anregungen für die Alltagsgestaltung für Menschen mit Demenz, die zu Hause leben und von Angehörigen betreut werden. Das sind zwei Drittel der etwa 1,2 Millionen Demenzkranken in Deutschland. Vielen Demenzkranken fällt es schwer, sich selbst zu beschäftigen. Auch Angehörige haben Schwierigkeiten, die gemeinsamen Aktivitäten den veränderten Fähigkeiten anzupassen. Dann können Langeweile und Apathie auftreten, oder auch Unzufriedenheit und Unruhe. Hier helfen Impulse von außen, die Körper und Geist anregen, die vorhandenen Fähigkeiten erhalten und Spaß machen. Hierzu gibt die Broschüre vielfältige Anregungen.



Die Broschüre „Miteinander aktiv“ Alltagsgestaltung und Beschäftigungen für Menschen mit Demenz, Praxisreihe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Band 12, 1. Auflage 2012, 88 Seiten, kann zum Preis von 4 Euro bestellt werden bei: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Telefon 030 2593795-0, Fax 030 2593795-29, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de oder im Internet unter www.deutsche-alzheimer.de.

Anzeige

Ultraschall ist Vertrauenssache!

Ihr Patient vertraut darauf, dass Sie sehen, was Sie sehen müssen. Sie vertrauen darauf, dass Sie nichts übersehen. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden!

mindray DP-7

Jüngstes S/W-Ultraschallgerät der Premiumklasse.

S/W-Geräte online ab
3.333,- € (zzgl. MwSt.)



SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Die 6 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden | Erlangen
Leipzig | Memmingen
München | Straubing

Zentrale und Sonothek:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de



Nebenwirkungen der Tumorthherapie. Hilfe zur Selbsthilfe – Viele Krebspatienten haben Angst vor unerwünschten Nebenwirkungen der Behandlung. Selbst wenn der Arzt zu Beginn der Therapie umfassend aufklärt, fühlen sich viele Betroffene beim Auftreten der Beschwerden verunsichert, vor allem wenn sie die Symptome nicht klar zuordnen können.

Damit Erkrankte wissen, wie sie bei Nebenwirkungen richtig reagieren und was sie in Absprache mit dem Arzt selbst tun können, hat die Bayerische Krebsgesellschaft e. V. eine neue Broschüre über Nebenwirkungen herausgegeben. Sie informiert praxisnah über die wichtigsten unerwünschten Begleiterscheinungen, die bei der medikamentösen Krebstherapie, der Chemo- und Strahlentherapie oder bei Operationen vorkommen können.

Die Informationen zu häufigen Nebenwirkungen werden ergänzt durch allgemeine Gesundheitsempfehlungen für Krebspatienten, Empfehlungen für den Umgang mit Angst und Depressionen sowie Adressen von Psychosozialen Krebsberatungsstellen.

Die Broschüre gibt es zum kostenlosen Download unter www.bayerische-krebsgesellschaft.de/index.php?ratgeber

Facebook-Seite der Roten Liste® ist online – Seit Anfang Februar ist die Facebook-Seite der Roten Liste® unter www.facebook.de/RoteListe online. Regelmäßig sollen auf der Seite interessante Informationen rund um die Produkte der Roten Liste Service GmbH veröffentlicht werden. Zusätzlich wird Angehörigen medizinischer und pharmazeutischer Fachkreise die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Nutzern zu allen Themen rund um die Rote Liste ermöglicht.

Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion

„Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“

Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
 - » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK
- und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

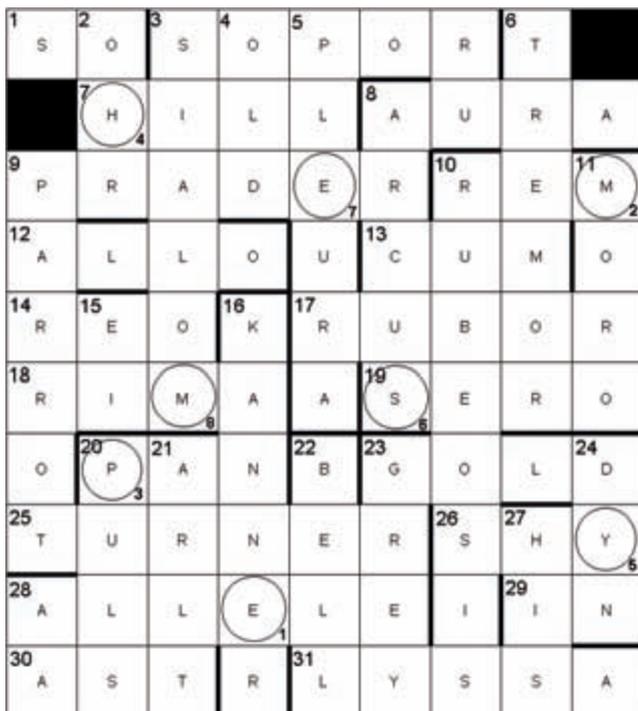
Nähere Informationen unter www.blaek.de.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEEK_P

Arzneimittel und Medizinprodukte – Hinweise zu Arzneimittel und Medizinprodukten, wie Rückrufe, Sicherheitshinweise usw., finden Sie unter www.blaek.de (Berufsordnung – „Hinweise zu Arzneimitteln und Medizinprodukten“).

Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abteilung Medizinprodukte, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn.



Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 1-2/2012, Seite 36. Das Lösungswort lautet: EMPHYSEM.